

Anwesende Schulen:

Anne-Frank-Schule / Berta-Jourdan-Schule / Carl-Schurz-Schule / Carl-von-Weinberg-Schule / Charles-Hallgarten-Schuel / Elisabethenschule / Ernst-Reuter-Schlue 1 / Freiherr vom Stein Schule / Friedrich-Dessauer-Gymnasium / Freie Waldorfschule / Fürstenbergerschule / Gymnasium Riedberg / Heinrich-von-Gagern-Gymnasium / Helmholzschnle / IGS Herder / Leibniz-Schule / Lessing-Gymnasium / Louise v. Rothschild Schule / Max-Beckmann-Schule / Mosaikschule / Musterschule / Otto-Hahn-Schule / Paul-Hindemeth-Schule / Robert-Koch-Schule / Schillerschule / Weißfrauenschule / Wöhlerschule / Ziehenschule

TOPS:

- 1 Begrüßung
- 2 Grußwort Sylvia Weber
- 3 Rechenschaftsbericht
- 4 Neuwahlen
- 5 Bildungskonferenz
- 6 Die Schulkonferenz
- 7 Jugend gegen AIDS
- 8 Berichte aus den Schulen
- 9 Sonstiges

Zu den TOPs

Zu 1: Stadtschulsprecher Johannes Füßler begrüßt die Anwesenden, gibt einen Überblick über den Ablauf und übergibt das Wort an die neue Bildungsdezernentin Sylvia Weber.

Zu 2: Frau Weber begrüßt die Anwesenden, weist auf die Wichtigkeit der Arbeit in der Schülervertretung hin und bestätigt eine Aufstockung der Gelder für den SSR um 15.000 € im Jahr sowie eine Renovierung der Büroräume des SSR im Dezember 2016. Darüber hinaus bietet sie sich als Ansprechpartnerin des SSR an und verweist ebenfalls auf ihren Referenten, Herrn Niemann, Frau Hullen als Ansprechpartnerin des Stadtschulamtes und Frau Dr. Feuerbach vom Kinderbüro.

Zu 3: Johannes stellt den Rechenschaftsbericht vor. Der Rechenschaftsbericht enthält Ausführungen zu folgenden Punkten: Neue Internetseite / Einbringung in verschiedene Gremien / Aufbereitung einer nachhaltigen Arbeit / 7. Frankfurter SchülerInnenkongress / Vernetzung mit anderen Institutionen / Mitarbeit am Konzept von zukünftigen Schulen in Frankfurt / Vertretung in der Landesschülervertretung und Landesschülerrat / Kostenlose SV-Seminare

Zu ausführlichen Informationen siehe den Rechenschaftsbereich in der Anlage.

Zu 4 Wahlen:

a) Stadtschulsprecherwahl. Es kandidieren der amtierende Schulsprecher Johannes Fübler von der Max-Beckmann-Schule, Bilel Trabelsi aus der Otto-Hahn-Schule und Isabelle Strucken aus der Bertan-Jorda-Schule. Gewählt wird **Johannes**.

b) StellvertretendeR StadtschulsprecherIn

Es kandidieren Isabelle Strucken, Bilel Trabelsi, Tillmann Durth vom Heinrich von Gagern Gymnasium und Isabelle Neuling von der Ernst Reuter-Schule 1.

Gewählt werden **Isabelle St.** und **Bilel**

c) Referenten

Als Referenten werden gewählt: **Leonie** Schiffler, **Isabelle** Neuling, **Conrad** Hilbrig, **Kevin** Saukel und **Luis** Göbel.

Als stellvertretende Referenten werden gewählt: **Julien** Nagel, **Milad** Schubart, **Noura** Benguerich, **David** Borchert und Mirko Tasevski.

e) Landesschülerratsdelegierte

Als LSR-Delegierter wird gewählt: **Andreas Eller**, als sein Stellvertreter **Julian Nagel**.

f) StadtverbindungslehrerInnen

Die bisher amtierenden drei StadtverbindungslehrerInnen **Petra Ronimi**, **Marko Katzenberger** und **Gregor Lamprecht** kandidieren erneut und werden wiedergewählt.

Zu 5 Bildungskonferenz: Frau Maren Hullen berichtet über die geplante Bildungskonferenz am 08. März 2016 in der Georg-August-Zinn-Schule. Lernen finde an Orten statt und dafür sei das Stadtschulamt zuständig. Hier soll es Veränderungen geben, insbesondere durch den weiteren Ausbau von Ganztagsangeboten. Wie soll man das nun ändern? Was soll verändert werden? Hierzu sollen nun Schülerinnen und Schüler Stellung beziehen und Ideen einbringen können. Dazu dient die Bildungskonferenz. Die Hälfte der Teilnehmer sollen SchülerInnen sein, die andere Hälfte Lehrer, Eltern und andere Erwachsene. Teilnehmerzahl: ca. 300 Personen.

Zu 6 Schulkonferenz: Wilfried Volkmann vom Verein „Eltern für Schule“ stellt einen Termin vor, auf dem es um die „Schulkonferenz“ geht. Er stellt kurz die Schulkonferenz als höchstes Gremium einer Schule vor und verweist auf eine „Schulung“ am 7.11. 2016 in der Uhlandschule (Ostendstraße 35) von 19.00 bis 21.30 Uhr. Dort geht s insbesondere darum kennen zu lernen, was man verändern kann und wie (Bsp. Hausaufgabenregelung etc.).

Man kann sich auch an ihn wenden: wilfried.volkmann@elternfueschule.de

Zu 7 Jugend gegen AIDS: Jakob und Silas vom SSR Wiesbaden und der LSV berichten über den Verein „Jugend gegen AIDS“. Sowohl die Organisation als auch die Inhalte werden vorgestellt. Schwerpunkte sind Aufklärung über Sexualität, Verhütung, sexuelle Identität, Geschlechtskrankheiten. Der Ansatz ist, Jugend in der Sprache der Jugend durch Jugendliche anzusprechen. In Frankfurt soll eine neue Regionalgruppe gegründet werden. Da kann man gerne mitarbeiten.

Es wird kritisch angemerkt, dass die vielen Sponsoren auf den Veranstaltungen genannt werden müssen und somit das Werbeverbot an Schulen umgangen werde.

Für mehr Informationen: „jugendgegenaids“ im Internet, auf facebook, instagram etc.

Zu 8 Berichte aus den Schulen:

Stichworte: Man darf nur in den Pausen aufs Klo / der Verbindungslehrer ist schon seit Jahren nicht wiedergewählt worden / Es gibt Projekte zum Thema Gender / Es gibt Projekte zu Flüchtlingen /

Zu 9 Sonstiges:

2 Psychologie-Studentinnen forschen zum Thema „Lebenswege von Kindern und Jugendlichen“, um mehr über Jugend herauszubekommen. Es gibt 25 € pro Teilnehmer. Man muss aber auch 2 Elternteile überreden mitzumachen. Werbematerialien gibt s beim SSR.

Es wird zu einer Gegendemonstration zur so genannten „Demo für alle“ aufgerufen. Diese richtet sich gegen den neuen Lehrplan Sexualkunde. In diesem wird eingefordert, dass alle sexuellen Orientierungen „akzeptiert“ werden sollen. Antrag: Der SSR möge beschließen, diese Formulierung zu unterstützen und nicht durch „tolerieren“ abzuschwächen (Antrag im Wortlaut im Anhang) Der Antrag wird ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen angenommen.